Zeitschrift: Neue Wege : Beiträge zu Religion und Sozialismus
Herausgeber: Vereinigung Freundinnen und Freunde der Neuen Wege
Band: 72 (1978)
Heft: 5

Buchbesprechung: Hinweise auf Bücher
Autor: Böhler, Albert / Heim, Frida

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 09.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

menzuführen, Reichgottes-Hoffnung und sozialistische Politik. In dem Maße, wie ihr diese Synthese gelingen würde, käme die Kirche auch als Kultgemeinschaft wieder zu sich selbst. Denn: «Liebe will ich, nicht Schlachtopfer.» (Hosea 6,6)

Hinweise auf Bücher

SHINGO SHIBATA: **Alice Herz — Als Denkerin und Friedenskämpferin — Dialog und gemeinsames Handeln von Christen und Sozialisten.** Verlag B. R. Grüner, Amsterdam. 178 Seiten.

Unser Freund Prof. **Shingo Shibata** (Tokio/Hiroshima) hat **Alice Herz,** die in den Jahren 1935 bis zu ihrem Tode 1965 eine hingebungsvolle, den zentralen Kämpfen unserer Zeit verpflichtete Mitarbeiterin der «Neuen Wege» war, ein ergreifendes Denkmal gesetzt.
Alice Herz kommt im Buch mit ihren mannigfaltigen Beiträgen für die «Neuen Wege» selbst zu Wort. Diesen Aufsätzen ist nichts von der gezielten Auseinandersetzung und Aktualität verloren gegangen. Sie waren und bleiben ein lebendiges Zeugnis, Ausdruck eines energischen geistigen Ringens mit Gegnern und Freunden, immer neue Versuche, wesentliche Zeitfragen in ihren geschichtlichen und aktuellen Zusammenhängen zu verstehen und zur Tiefe ihrer Problematik Stellung zu beziehen.

Dabei war ihr Einsatz immer persönlich und von einer unbedingten Hingabe beseelt. Ihr Flammentod im Protest gegen die Weltpolitik der amerikanischen Regierung, gegen das Vietnam-Verbrechen und die Zerstörung aller Ansätze zu d e r Aufgabe der Zeit — einem Friedeschaffen in Wahrheit und Gerechtigkeit — fand vor allem in der östlichen Welt ein gewaltiges Echo unter den Völkern.

Wenn wir ihrer Entscheidung und ihrer Tat auch mit Fragen begegnen mögen: sie starb als ein Mensch, der seine Teilnahme am Leiden der Kreatur, der Menschen und Völker zu erwahren suchte.

Shingo Shibata hat die Beiträge von Alice Herz nach inhaltlichen Gesichtspunkten geordnet. Er gibt aber auch ein chronologisches Verzeichnis. Inhaltlich sind es vier Bereiche, in denen sich das Denken und der Einsatz von Alice Herz vor allem bewegte:

I. Prinzipien der Friedensbewegung
II. Zeugen für ein anderes Amerika
III. Solidarität mit Asien
IV. Gedanken zur Zeit.

Im ersten Teil des Buches finden sich Beiträge des Herausgebers und anderer Autoren. Shingo Shibata führt in «Das Leben und Denken von Alice Herz» ein und plädiert «Für gemeinsames Handeln von Marxisten und Christen». Hayes B. Jakobs (New York) berichtet über «Das Martyrium von Alice Herz». Zwei Beiträge stammen aus Hanoi von Nguyen Dinh Thi und Phan Xuan Hat: «Ein unlöschbares Feuer» und «Der Weg zur Freiheit». Weiter äußert sich Harald Werner (Genf) zum «Opfertod in Flamme aufgegangen».

Shingo Shibatas Beitrag über Alice Herz, die «Neuen Wege» und deren Haltung in jenen Zeiten sind einerseits getragen von dem Willen, der hochgeschätzten, befreundeten Kämpferin alle ihr gebührende Ehre widerfahren zu lassen, andererseits die Positionen der «Neuen Wege» im Weltgeschehen herauszustellen. Es ist besonders das Ringen um den Frieden sowie die Aus-

einandersetzung um die Problemkreise Christentum, Sozialismus und Reich Gottes, welche die Darstellung bestimmen. Die Betonung liegt auf einem mehr marxistischen Verständnis der Sache, auf einer «Affinität» von Christentum und Marxismus in den revolutionären geschichtlichen und geistigen Phasen ihres Werdens und ihres Kampfes, womit freilich nur einige Aspekte im Dialog der «Neuen Wege mit dem Weltgeschehen und den politischen und geistigen Mächten dieser Zeit erfaßt werden.

In diesem Gesamtzusammenhang wollen auch wir den persönlichen Beitrag von Alice Herz sehen. Wer der kleinen, energischen, ihrer Erkenntnis und ihrem Glauben so sehr verpflichteten Frau auch nur ein paarmal flüchtig begegnet ist, wird sich dem Gedenken von Prof. Shingo Shibata anschließen und die «Lotusblume» (Gedicht und Lied für Alice Herz) ehren. Albert Böhler

HANS MÜHLESTEIN: **Der große, schweizerische Bauernkrieg.** Unionsverlag, Zürich 1977.

Die Neuauflage von Dr. Hans Mühlesteins Werk «Der große, schweizerische Bauernkrieg», die letztes Jahr im Zürcher Unionsverlag erschienen ist, verdient die besondere Aufmerksamkeit der Leser der «Neuen Wege». Die Handlung spielt im 17. Jahrhundert und schildert den Aufstand der Bauern gegen die Feudalherrschaft des Adels.

Martin Dahinden schreibt 1977 im «Tages-Anzeiger» (gekürzt): «Mühlesteins Bauernkrieg ist nicht nur eine Berichtigung des Historikers und ein Volksbuch, das den Stoff aus dem 17. Jahrhundert neu bearbeitet. Mühlestein zieht deutlich Parallelen zwischen dem Bauernkrieg und den dreißiger und vierziger Jahren unseres Jahrhunderts.»

Hans Mühlestein hat als Humanist sich stets für das Recht der Benachteiligten eingesetzt. Er hat den Kampf der Arbeiter gegen die Ausbeutung der herrschenden Klasse tatkräftig unterstützt. Frida Heim

---

Wir machen auf folgende zwei Veranstaltungen aufmerksam:

Christen für den Sozialismus laden ein auf

Donnerstag, 22. Juni, 20 Uhr, ins Studentenfoyer, Hirschengraben 7, Zürich 1 (Haus «Zum Lindentor», oben an der Kirchgasse).

Prof. Dr. H. L. GOLDSCHMIDT sprich über:

«Prophetie und Utopie, Martin Bubers religiöser Sozialismus».

Die **Religiös-soziale Vereinigung** lädt ein auf

Samstag, 24. Juni, 19.15 Uhr, in den Gelben Saal des Volkshauses am Helvetiaplatz, Stauffacherstr. 60, Zürich 4, zu einem öffentlichen Lichtbildervortrag.

Pfr. PAUL AMACHER (Zürich-Oerlikon) zum Thema:

«Pestalozzi als Revolutionär». Anschließend Diskussion.